

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Rubrik: Zur Beachtung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

formen, die keinem Sterblichen, sei er jung oder alt, arm oder reich, geringeren oder vornehmeren Standes zu irgend einer Stunde seines Daseins fremd oder erspart bleiben. Das uralte Lied von der Liebe Lust und Leid, wie es zu allen Zeiten und überall erklingen ist und erklingen wird, es hat auch Rosa Weibels Dichtungen seinen besten Gehalt mit auf den Lebensweg gegeben; und die Erzählerin verstand es, ihm anständig zu lauschen und das Gehörte schlicht zu verarbeiten. Da und dort mag wohl auch persönlichstes Erleben oder wenigstens gesteigertes Nachempfinden die Darstellung vertieft, verinnerlicht und verklärt haben und besonders da, wo wir der Schilderung der Kinderseele begegnen, wie es öfters der Fall ist, arbeitet die Zeichnerin mit den echten Farben und Mitteln. Stücke wie „Ein kleiner Held“, „Bubi“, „Junge Liebe“, „Der Clown“ beweisen einen erfreulich geschulten Blick für das künstlerisch Wesentliche und Dankbare. Und auch die Hundegeschichte

von „Vogt“ und die köstliche Jugenderinnerung „Lebkuchenherzen von anno dazumal“ wirken erfrischend in der anspruchslosen Selbstverständlichkeit ihrer Wiedergabe.

So kann der Skizzenband Rosa Weibels allen Freunden intimer Kleinkunst warm empfohlen werden; sie können ein paar gute Stunden fern von des Tages lauter Hast im Genusse dieser stillen Geschichten verleben und verträumen. Der tüchtigen Erzählerin aber, die mutig und unentwegt an der vollkommenen Ausgestaltung der ihr verliehenen dichterischen Gaben ohne Hast und Selbstüberschätzung, aber zielbewusst und geduldig arbeitet, wünschen wir lebhaft bald wieder auf diesem oder einem ähnlichen, ihr so gut liegenden literarischen Gebiete begegnen zu dürfen. Der gewiss nicht ausbleibende Erfolg dieser ersten Prosaspende sei ihr ein ermutigender Ansporn für weitere Pläne und künftige poetische Taten!

ALFRED SCHAER



ZUR BEACHTUNG.



Wir bringen heute eine *Doppelnummer* um die Verspätung des Monats Oktober einzuholen. Das zweite Halbjahr wird also mit dem 1. April beginnen, und der neue Jahrgang, wie früher, mit dem 1. Oktober. Dadurch wird auch die Bezahlung durch Postabonnement erleichtert.

Die erste Nummer dieses Jahrganges, die uns ganz ausgegangen war, wird in diesen Tagen neu gedruckt, dem Wunsche vieler neuer Abonnenten entsprechend. — Frühere Jahrgänge sind beim Sekretariat zu ermäßigten Preisen zu beziehen: broschiert 7 Franken; gebunden 10 Franken. Die früheren Jahrgänge umfassen je zwei Bände.

DAS SEKRETARIAT.



Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon 77 50.